

Nick Harper

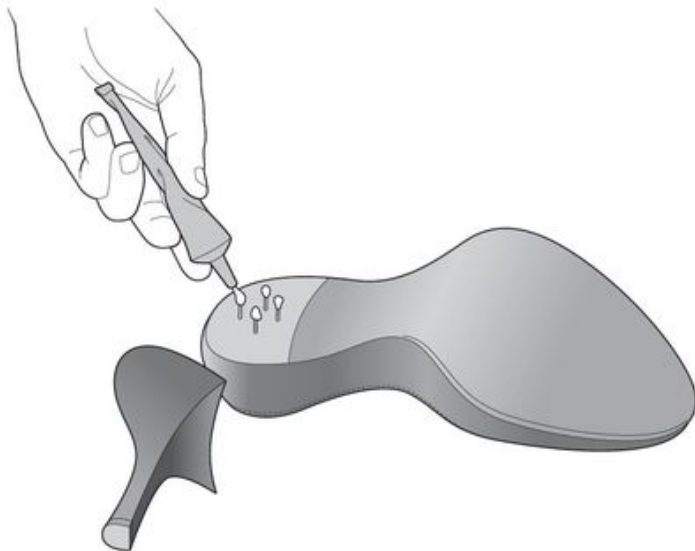
Reparier mich!

Erste Hilfe für Handy, Schuh und Co.
108 praktische Reparaturtipps

Aus dem Englischen
von Susanne Lötscher

Mosaik bei
GOLDMANN

Möglichkeit 2: Wurde der Absatz mit Kleber und mehreren kleinen Schuhnägeln an der Sohle befestigt, die allesamt noch in Ordnung sind, dann bestreichen Sie die Nagelköpfe mit Kleber und stecken sie wieder in die jeweils vorgesehene Öffnung im Absatz (siehe Abbildung). Drücken Sie Absatz und Sohle fest zusammen, bis der Kleber getrocknet ist, und dann können Sie Ihrer Wege gehen.



Möglichkeit 3: Ist der Absatz durchgebrochen, kleben Sie die beiden Teile wieder zusammen und versuchen Ihr Glück. Die Stabilität des Schuhs ist nun aber erheblich beeinträchtigt, und es wird nicht lange dauern, bis der Absatz erneut kaputtgeht. Besser wäre es, Sie ziehen die Schuhe aus und fahren mit dem Taxi nach Hause oder zum nächsten Reparaturservice.

Warnung!

Falls der Absatz Ihres Schuhs an mehr als einer Stelle kaputtgeht, ist eine echte Schnellreparatur nicht mehr möglich. Die beste Lösung wäre, einen ganz neuen Absatz anzubringen, was bedeuten kann, dass auch der Absatz am anderen Schuh durch ein passendes Gegenstück ersetzt werden muss. Diese Arbeit überlassen Sie am besten einem professionellen Schuster.

Der Absatz eines neuen Schuhs dürfte natürlich nicht so leicht abbrechen. Sollte dies dennoch passieren und Sie haben die Kaufquittung noch, dann bringen Sie den Schuh dorthin zurück, wo Sie ihn gekauft haben, und verlangen Sie Ersatz oder Ihr Geld zurück.

Wenn der Absatz zu Hause oder im Büro kaputtgeht

Die Technik ist dieselbe, wie oben im Detail beschrieben, aber hier könnten (und sollten) Sie die Gelegenheit für eine gründlichere Reparatur nutzen. Dazu brauchen Sie wieder eine Tube extrastarken Schuhkleber, mit dem Sie Absatz und Sohle zusammenkleben. Doch bevor Sie den Kleber auftragen, vergewissern Sie sich, dass beide Flächen trocken sind und sich keine alten Kleberreste mehr darauf befinden. Schmirgeln Sie die betroffenen Stellen vorsichtig ab, damit sie beim Zusammenkleben besser haften. Da es sich um einen schmalen, hohen Absatz handelt, müssen Sie ihn mindestens 24 Stunden lang fest andrücken, wenn das Ganze Erfolg haben soll. Deshalb rate ich Ihnen zum kreativen Einsatz eines Gummibands oder einer Kordel, um die beiden Teile zu fixieren. War der Absatz mit Kleber und Nägeln befestigt, müssen Sie die alten Nägel natürlich herausziehen und neue in die bereits vorhandenen Löcher stecken, bevor Sie das Gummiband oder die Kordel anbringen.

So retten Sie eingelaufene Kleidungsstücke

Bevor Sie die Anleitung lesen, möchte ich Sie warnen: Nicht jedes Kleidungsstück lässt sich retten. Bei empfindlichem Material wie Seide oder feiner Baumwolle wird es schwierig; handelt es sich jedoch um einen robusteren Pulli aus Wolle oder Baumwolle, der bei zu heißer Wäsche eingelaufen ist, könnten Sie Glück haben.

Schritt 1: Weichen Sie das Kleidungsstück im Waschbecken eine Viertelstunde in warmem Wasser ein.

Schritt 2: Nehmen Sie es heraus, drücken Sie es aus und betupfen Sie es dann so lange mit einem Handtuch, bis es feucht ist – nicht nass, auch nicht trocken, sondern nur feucht.

Schritt 3: Legen Sie das Kleidungsstück anschließend – und das ist das Entscheidende – flach auf eine Unterlage, und dehnen Sie es ganz vorsichtig, bis es wieder annähernd seine ursprüngliche Form hat. Wenn das Kleidungsstück auf Babygröße geschrumpft ist, funktioniert diese Methode vermutlich nicht mehr, aber es ist Ihre letzte Rettung.

Anmerkung: Es gibt noch eine weitere Möglichkeit. Hängen Sie das Kleidungsstück auf einen Kleiderbügel, und lassen Sie es vom Gewicht der Feuchtigkeit in Form ziehen. Allerdings haben Sie bei dieser Alternative weniger Einfluss auf die Form des Kleidungsstücks. Es kommt also wirklich darauf an, wie verzweifelt Sie sind.

So retten Sie verfärbte weiße Kleidung

Eine einzelne rote Socke in einer Trommel mit weißer Wäsche kann alles ruinieren, sodass all Ihre weißen Kleidungsstücke nach dem Waschgang schweinchenrosa sind. Werfen Sie nicht gleich alles in den Müll, es gibt einen rettenden Strohhalm ...

Warnung!

Wenden Sie diesen Rettungsversuch nicht bei Kleidungsstücken aus Seide, Elasthan oder Wolle an. Sie sind danach ruiniert.

Schritt 1: Tauchen Sie die betreffenden Textilien in eine Wanne mit kaltem Wasser, und fügen Sie eine oder zwei Verschlusskappen Bleichmittel hinzu.

Schritt 2: Lassen Sie das Bleichmittel fünf bis zehn Minuten einwirken, und spülen Sie die Textilien dann mit kaltem Wasser aus.

Schritt 3: Waschen Sie die Kleidungsstücke ganz normal. Vergewissern Sie sich vorher, dass die rote Socke nicht mehr in der Trommel liegt, und drücken Sie die Daumen!

So entfernen Sie Flecken aus Kleidungsstücken

Sechs Grundregeln zur Fleckenentfernung

1.Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Fleck so schnell wie möglich entfernen, möglichst bevor er eingetrocknet ist.

2.Bevor Sie einen Fleck entfernen, sollten Sie immer zuerst die Pflegeanleitung durchlesen und sie dann genau befolgen. Fehlen Warnhinweise auf dem betreffenden Kleidungsstück, so versuchen Sie es mit Regel Nummer drei an einer unsichtbaren Stelle – normalerweise ist die Innenseite des Rückenteils dafür am besten geeignet.

3.Es ist besser, den Fleck zu betupfen, statt ihn durch heftiges Reiben zu verschmieren und damit das Gewebe zu beschädigen. Damit sich der Fleck nicht ausbreitet, sollten Sie außerdem immer von außen nach innen vorgehen.

4.Bügeln Sie die Stelle erst, wenn der Fleck ganz beseitigt ist. Durch Hitze brennt er ein und lässt sich dann viel schwerer entfernen.

5.Kleidung aus Seide, Elasthan und Wolle sollten Sie niemals bleichen – die dabei entstehenden Schäden sind irreparabel.